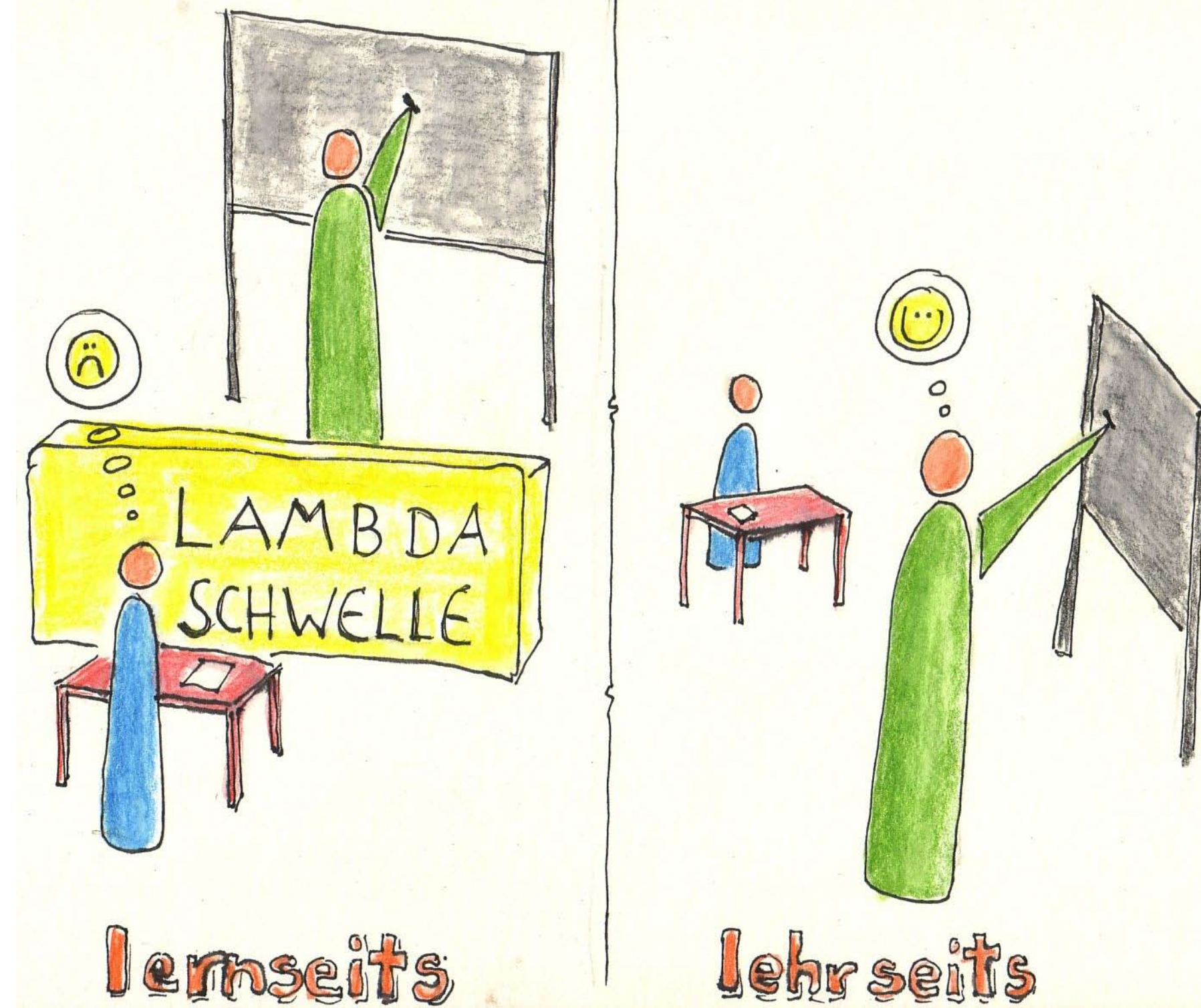


Willkommen



Forum kollaborative Improvisation



Heinz Bayer ... ehemaliger Gymnasiallehrer und Schulentwickler.
Vierfach-Opa.

Und gleich zu Beginn meiner Lehrerlaufbahn
25 Jahre Verbindungslehrer ... das ist in Baden-Württemberg ein
von den Schüler/innen jährlich neu gewählter Lehrer, der
zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen vermitteln soll,
wenn es knirscht. Das ist wichtig, um meinen Blickwinkel auf
Lernprozesse zu verstehen. Ich habe ein Vierteljahrhundert lang
durch die Augen der Lernenden auf die Lambda-Schwelle
gesehen.

Nach meiner Pensionierung freier Mitarbeiter an der PH.
Brugg-Windisch als Luuise-Coach. Ich berate noch ein wenig
Schulen, Schulleitungen und Lehrende.



Ansonsten starte ich sofort, weil wir wenig Zeit haben und das Thema sehr komplex ist. Es wird aber Zeit bleiben, zu diskutieren und am Ende gibt es ein Skript, um alles zu vertiefen.

Das Workshopkonzept nenne ich „Spaziergang durch den agilen Bilderwald mit dem Teeny-Blickwinkel.“

und warum Schüler/innen zu wenig Selbstverantwortung zugemutet wird!
Antwort:
Plandidaktik



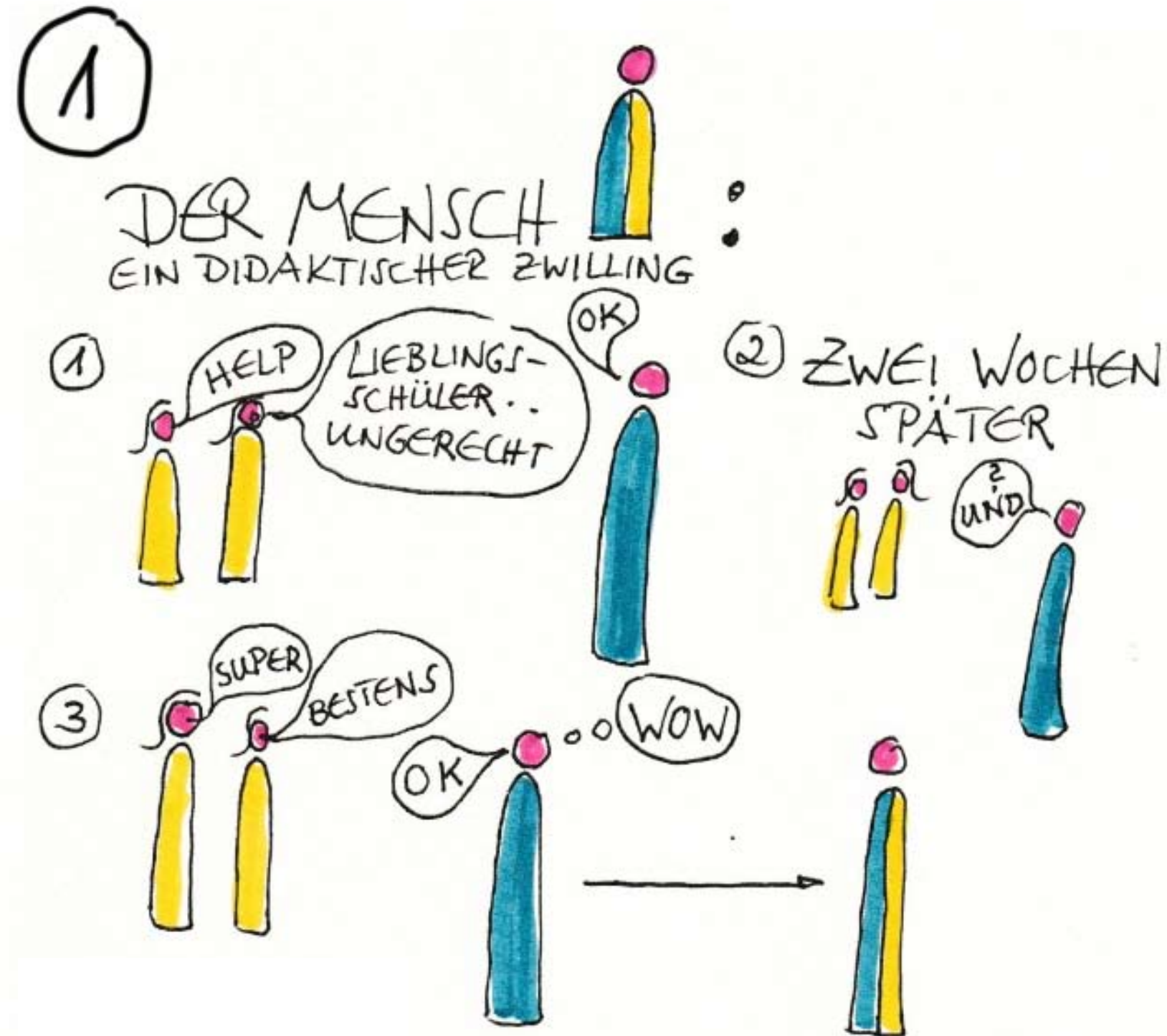
Mein Part: Ich gebe die Grobideen der Visualisierungen vor,
Eure Aufgabe: Ihr versetzt euch jetzt im Kopf zurück in eure
Schulzeit und macht euch eure eigenen Gedanken zu den Bildern.
Mit dem Teeny-Blickwinkel.
13 Jahre. 7.Klasse.
Keine Angst, ihr werdet nicht abgefragt.
Bekommt auch keine Noten.

1



Aber versucht bitte einmal wirklich, diesen Blickwinkel
20 Minuten durchzuhalten.

Danach diskutieren wir dann auf Erwachsenenenebene.



Ich beginne mit einer Geschichte von zwei Siebtklässlerinnen, die zu mir als junger Verbindungslehrer kamen, weil ihre Mathelehrerin ganz furchtbar war.

„Sie hatte Lieblingskinder, nahm die beiden nie dran, auch wenn sie streckten. Nur wenn sie mal nichts wussten, dann rief sie sie auf. Diese Lehrerin hasste sie. Was sie denn tun sollten“.

Ich versprach, mit der Kollegin zu reden und bat sie darum, in zwei Wochen wiederzukommen. Und vergaß es komplett. Merkte es erst, als die beiden nach zwei Wochen auf mich zukamen. Mir war es sehr peinlich, sagte deshalb erst einmal nichts.

„Und?“ begann ich unser Gespräch. „Es ist jetzt alles total super. Man merkte sofort, dass Sie mit der Frau P. gesprochen haben. Wir haben auch beide schon eine Zwei in der letzten Arbeit geschrieben.“



⑤ SECHS JAHRE SPÄTER



FAZIT:

• SELBSTWIRKSAMKEIT BRINGT 300 PS



• ES GIBT DIE EINSEITIGE LAMBDA-SCHWELLE



Ich beschloss, das Geheimnis für mich zu behalten ... ging zu der Kollegin und fragte nach ihrer Sicht über die beiden Schüler/innen. Ich kannte sie ja nicht. „Da ist ein Wunder passiert“, meinte sie. „Von einem Tag auf den anderen. Ich dachte immer, die beiden hassen mich. Warum wusste ich nie. Jetzt machen sie plötzlich mit und haben auch schon ne richtig gute Arbeit geschrieben.“

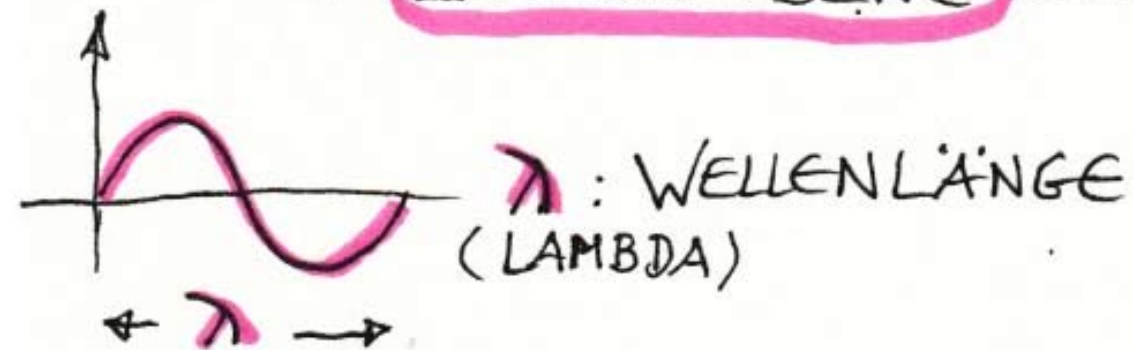
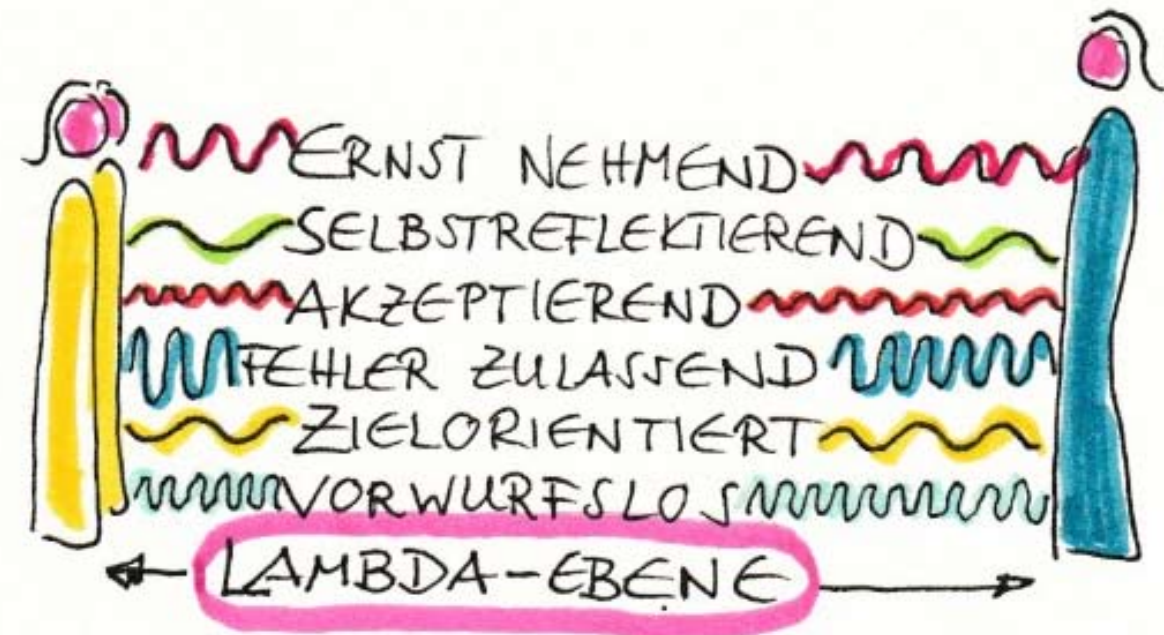
Ich habe die Kollegin zum Stillschweigen verpflichtet. Ich habe es den beiden erst an der Abibar erzählt, aber immer klammheimlich ihren Mathe-Weg durch die Schule beobachtet. Der blieb sehr stabil.

Am Ende Mathe-Leistungskurs und 12 bzw 13 Notenpunkte. Ich komme später auf die Geschichte zurück. Sie hat mein Denken als Lehrer geprägt.

②



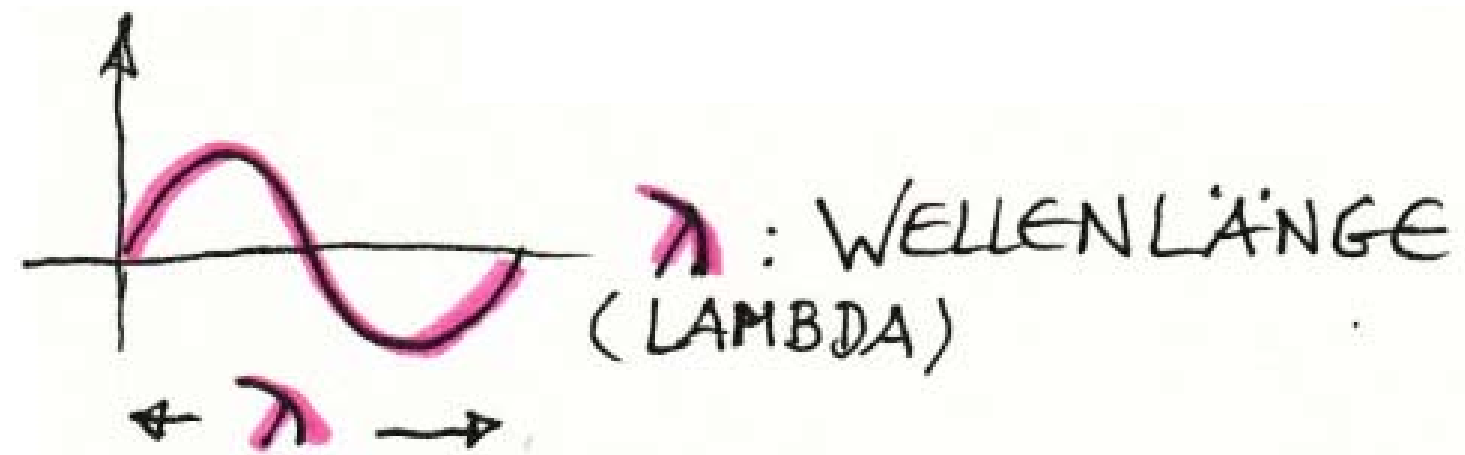
③



Manchmal standet ihr vielleicht in einem Fach vorne auf der Welle. Ihr habt es auf den Lehrer geschoben.

Stimmte damals die Lambda-Ebene zwischen euch und dem Lehrer, der es schaffte, dass ihr euch vorne auf die Welle stellen konntet.

Prüft es bitte einmal - im Kopf.



Könnte es sein, dass ihr auch Lehrer hattet, die von sich aus keine Schwelle wahrgenommen haben, aber ihr habt sie gehabt?

Bei unseren beiden Siebtklässlerinnen war es genau so.

Über Nacht war die Lambda-Schwelle weg.





Seit mal ehrlich zu euch selbst:

Habt ihr euch oft so wie im rechten Bild empfunden? Dass ihr eure Bildung aktiv selbst mit gestemmt habt?
Oder fühlte sich Schule eher so an wie links?

Leider gibt es keine Zaubermethodik,
die für alle Schüler/innen und
für alle Zeiten funktioniert,

ICH
BIN AM
LIMIT

KÖNNTEN
SIE NICHT MAL
EINEN DOPPELSALTO
EINBAUEN

DAS
KANINCHEN
AUS DEM
ZYLINDER
HATTEN WIR
SCHON

ER KÖNNTE
SICH MAL EINEN
NEUEN ZAUBER-
STAB ZULEGEN

SCHWEBENDE
JUNGFRAU...
GÄHN

DIE
ATTRAKTIVITÄT
IHRES UNTER-
RICHTS HAT
LUFT NACH
OBEN

außer
man könnte
es schaffen, dass

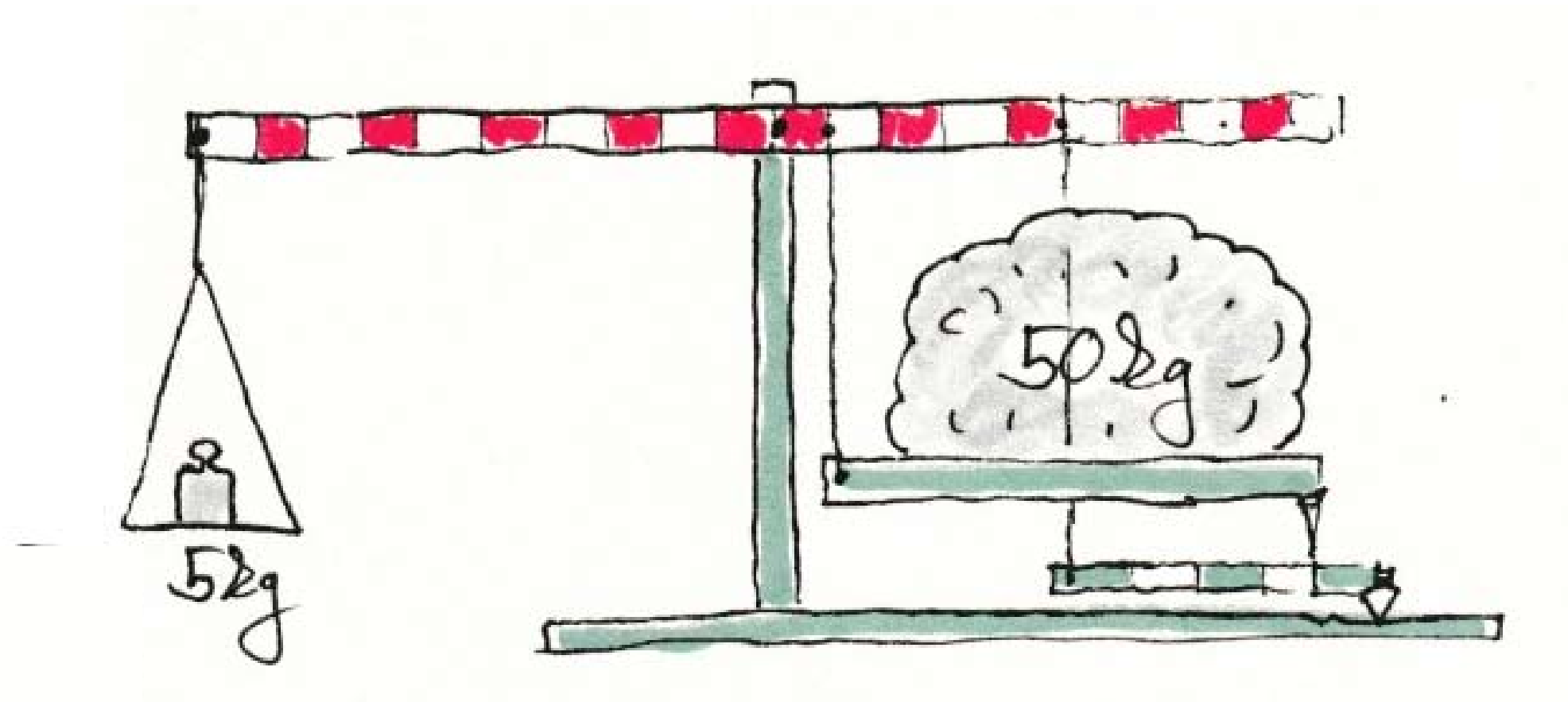
Hattet ihr ein paar Motivationszauberer unter euren Lehrern?
Und Lehrerinnen natürlich? Ich meine immer beide.

Motivation zu Beginn des Unterrichts erzeugen, um dann ent-
spannt frontal zu unterrichten:
Das war lange Zeit die übliche Ansicht, wie Unterricht gut funkti-
oniert.

außer man könnte
es schaffen, dass die Schüler/innen selbst
zaubern



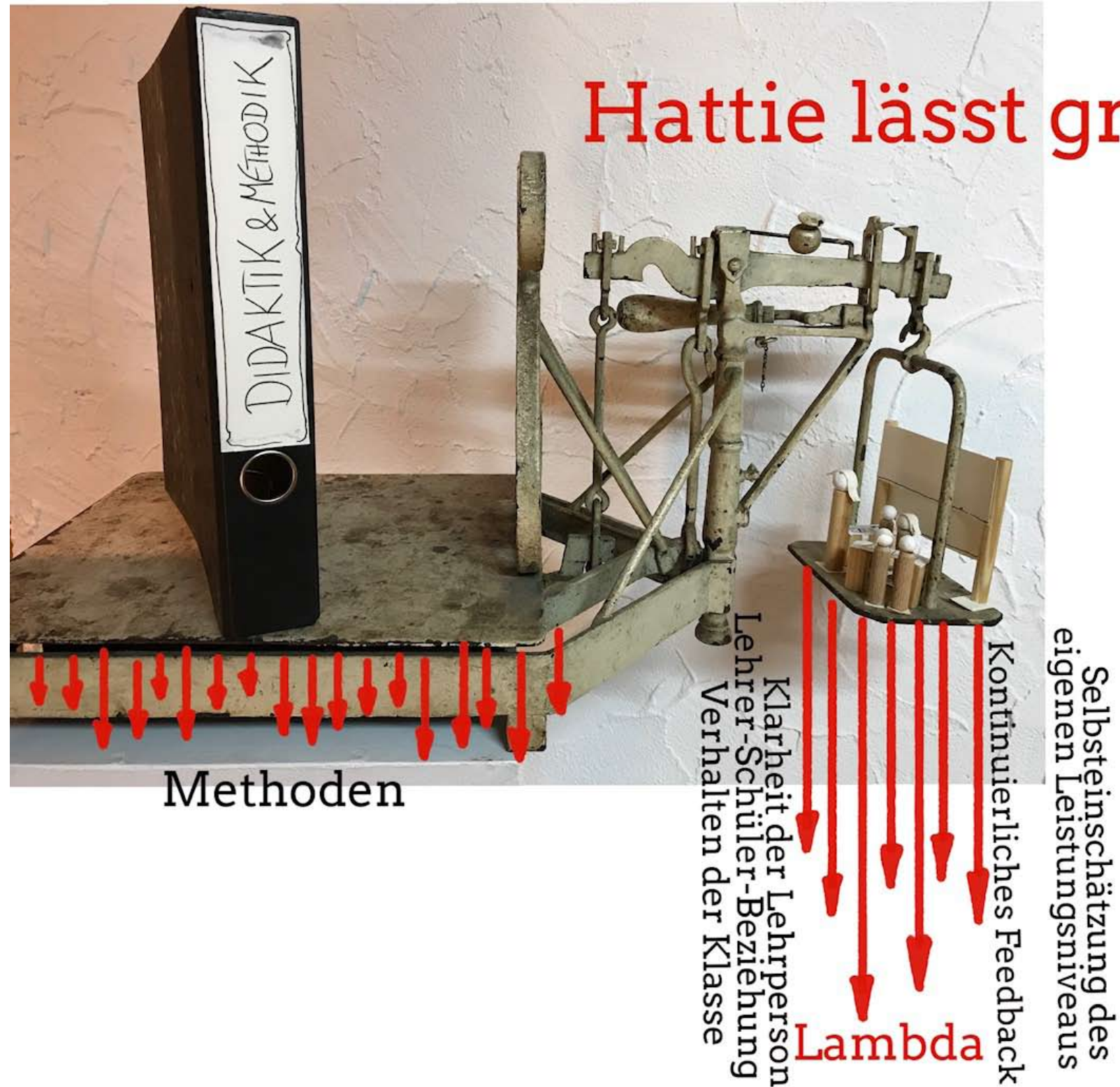
Die neuen Erkenntnisse, wie Unterricht zukunftscompatibel
verlaufen müsste, sieht eher so aus.



Keine Sorge, das gibt keine Physikstunde. Nur eine Erinnerung.
Dezimalwaage als Visualisierungsmöglichkeit.

Hattie lässt grüßen

Die weltweit größte Bildungsstudie, die Hattie-Studie, wichtet Faktoren für effektiven Unterricht.
Die stärksten Faktoren des Lernens hängen mit diesem Lambda zusammen. Nicht die Methodik.
Es ist die gute Zusammenarbeit zwischen Lernenden und Lehrenden, die es ausmacht. Agiles Mindset lässt grüßen.





Das agile Manifest deckt die stärksten Hattie Effektstärken ab.

Mal etwas auf die Schule umgeschrieben.

Menschen und Interaktionen stehen
über Didaktik und Methodik



Funktionierendes Leiten, Lehren, Lernen und Forschen steht
über Protokollen und Dokumentationen

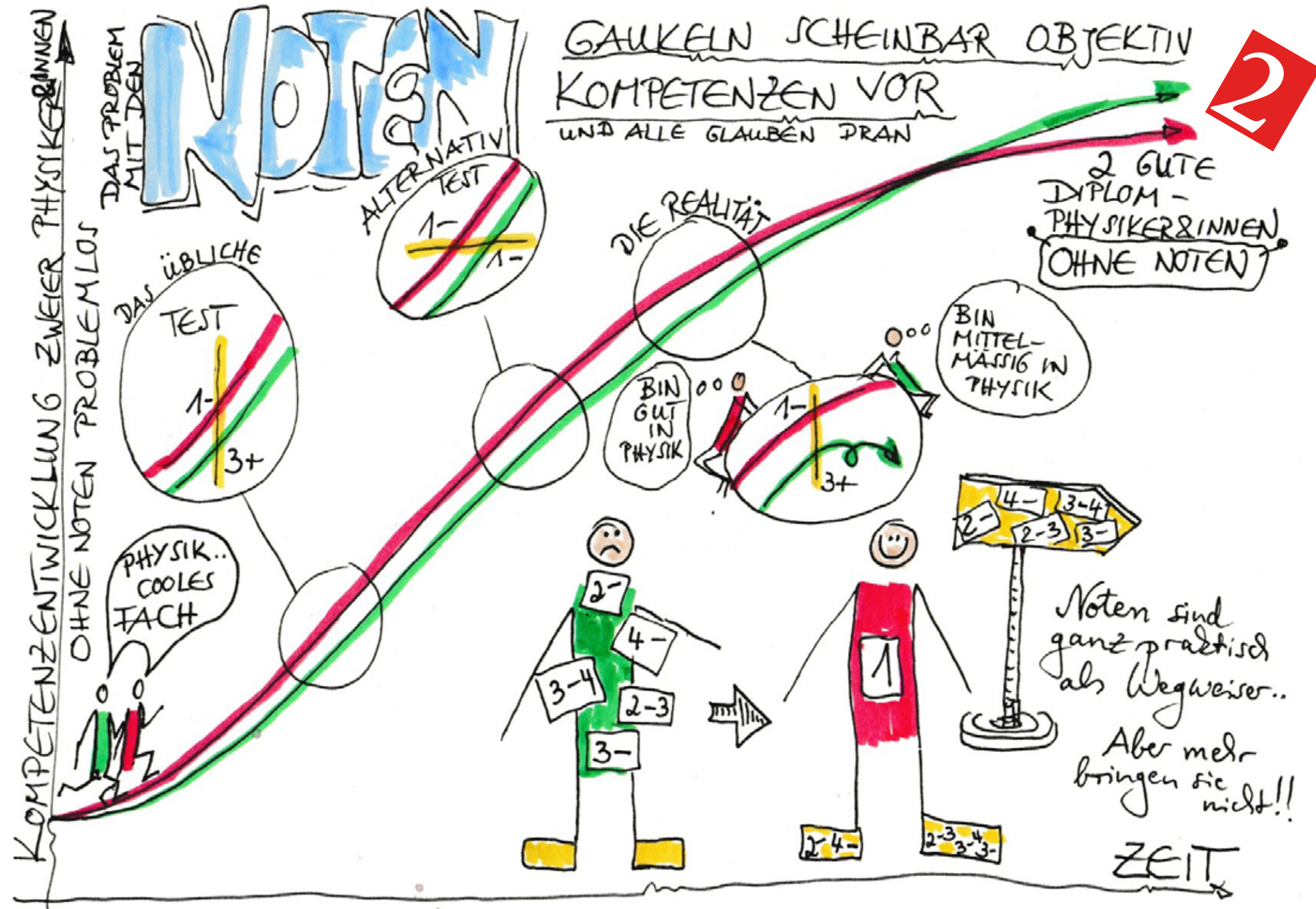


Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kunden
(Schüler/innen, Student/innen) steht
über dem krampfhaften Blick auf Leistungsmessung.

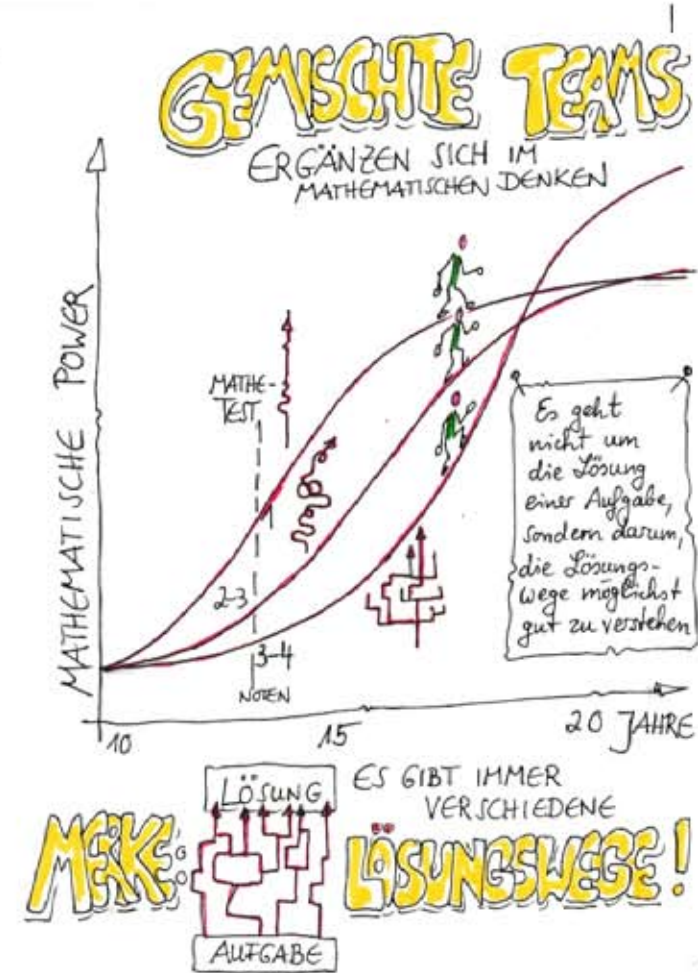
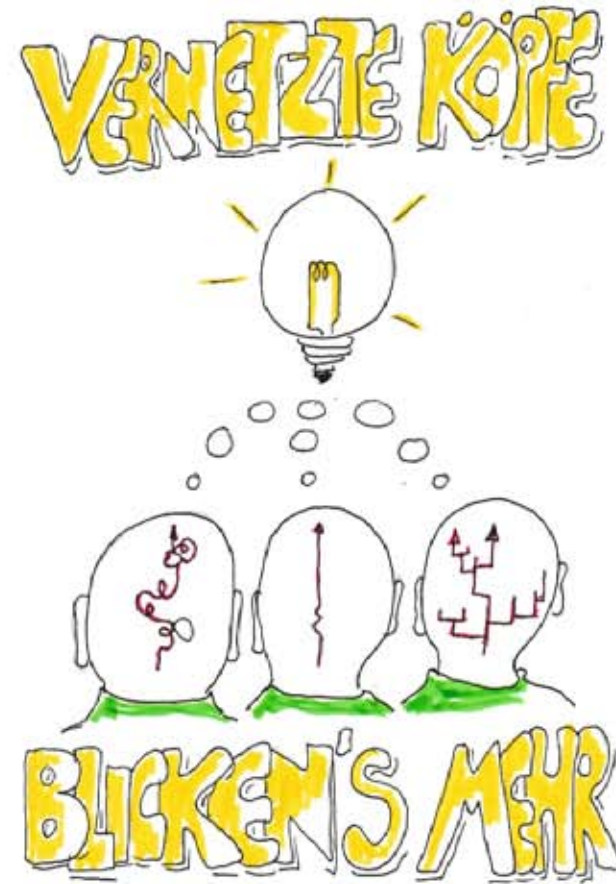
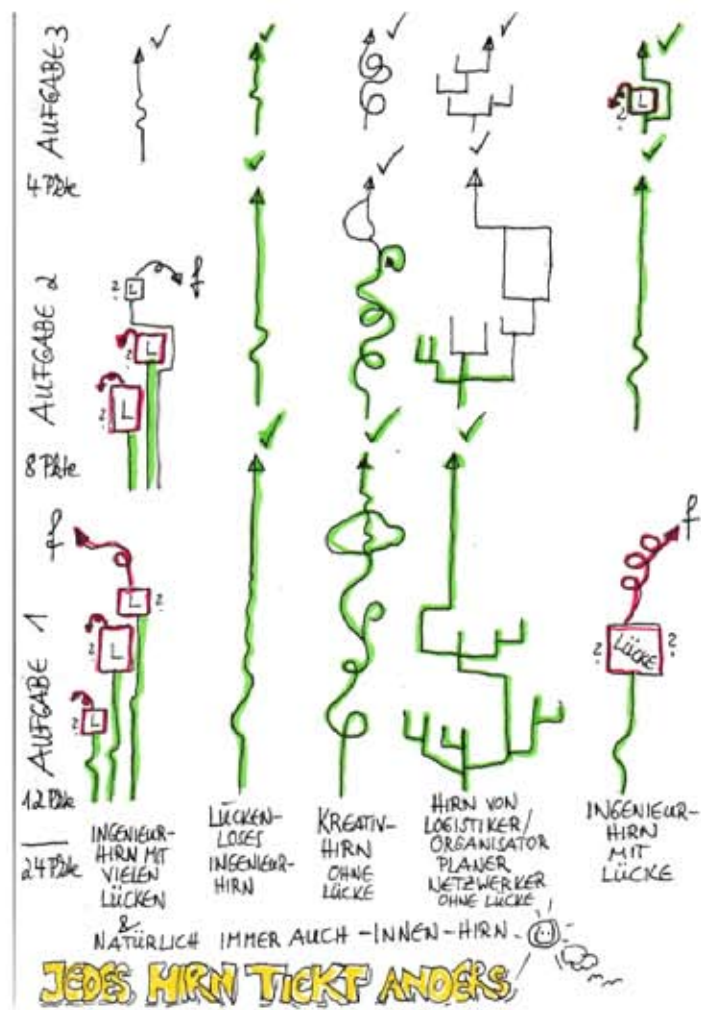


Schnelles Reagieren auf Veränderung steht
über dem Befolgen eines langfristigen Plans

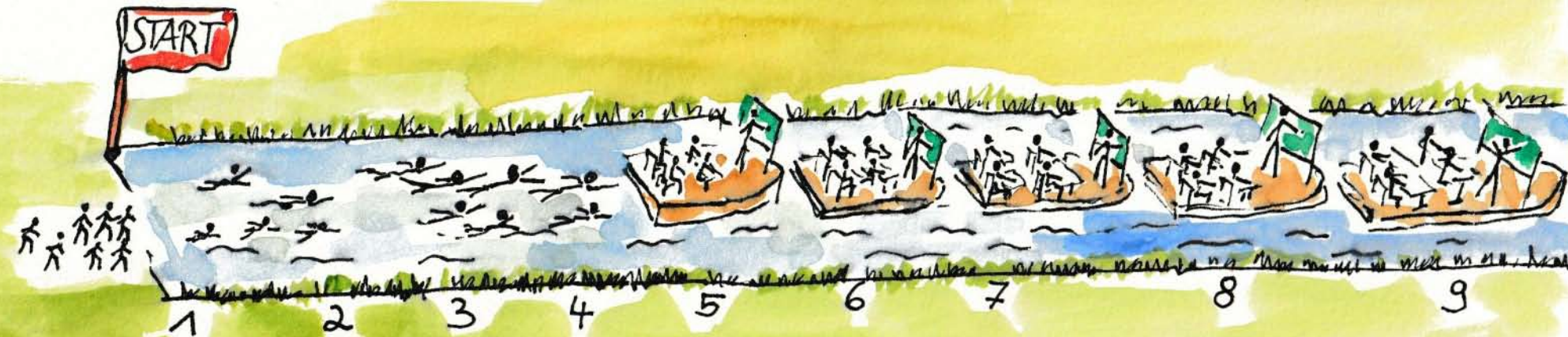
Ich hoffe, ihr seid noch im Teeny-Modus



Der größte Fehler im System besteht in dem Ignorieren der Tatsache, dass Menschen sich unterschiedlich schnell entwickeln.



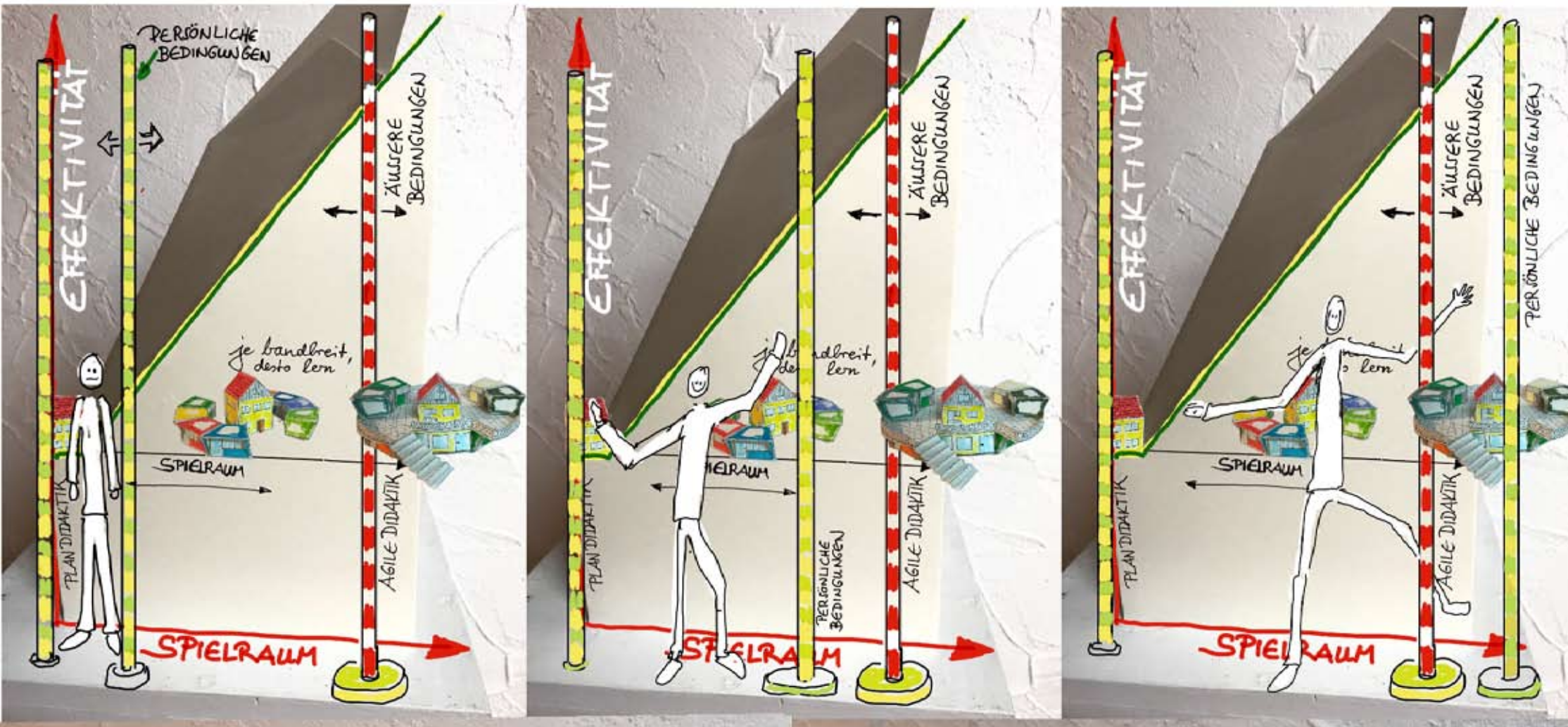
Dass sie unterschiedlich komplex denken.



Der Wahnsinn: Nach eine heute oft sehr freien Entwicklungszeit in der Grundschule beschult man im Gleichtakt. Nach der Schule muss man erst einmal Schwimmen lernen.

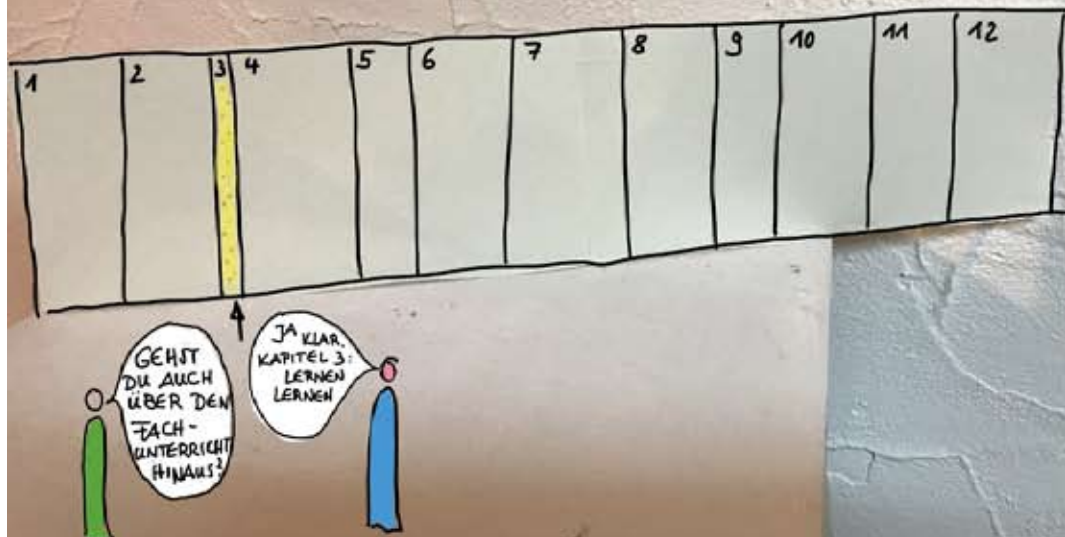


3



Man schiebt viel auf das System, dass nicht zulässt, dass man als Lehrperson den Unterricht verändert. Stimmt aber nicht ganz. Viele engen ihren Spielraum selbst ein ... Manche übertreten auch einfach mal den Spielraum des Systems.

Wenn der Lehrplan spricht

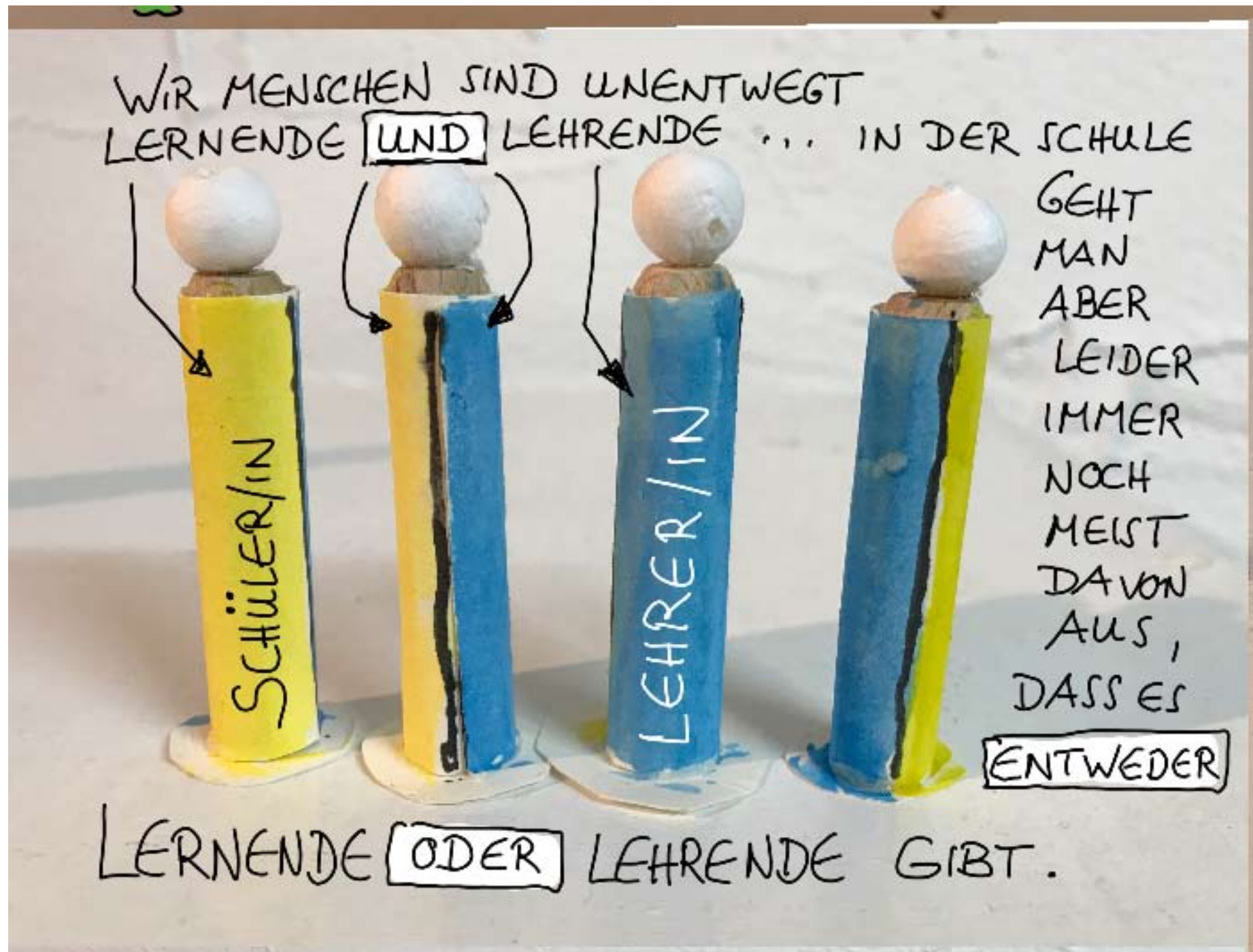


Plandidaktik kennt jeder aus der eigenen Schulzeit.

Kollaborative Improvisation - also agiles Lernen und Lehren - bedarf der echten Zusammenarbeit von Lernenden und Lehrenden.

Die Lambda Ebene muss stimmen.
Das ist die zwingende Vorarbeit.





Gute Bildung ist schlicht gute Zusammenarbeit ...
schreibt Christof Arn in unserem ersten Helix-Magazin.
Er hat gerade die erste Hochschule für agile Bildung in der
Schweiz gegründet.

Das Bild der didaktischen Zwillinge beschreibt diese Aussage.
Ich habe damals viel von den beiden Siebtklässlerinnen gelernt.
Ohne dass sie etwas dazu sagten.



Ich bin zertifizierter Luise-Coach.

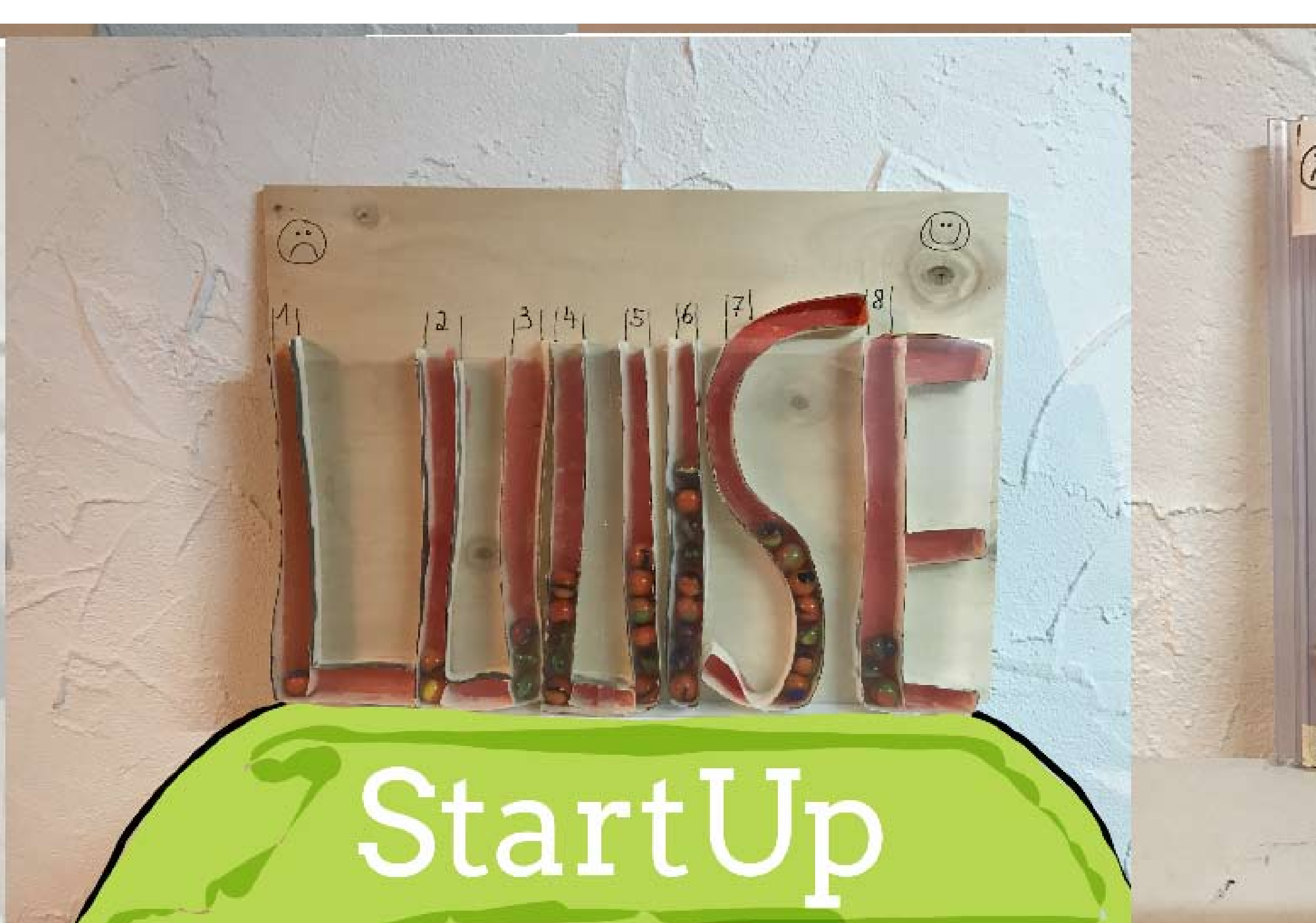
Fachhochschule Brugg-Windisch in der Schweiz.

Eine Feedbackmethode, die man parallel zum Unterricht sehr effektiv und schlank ablaufen lässt.

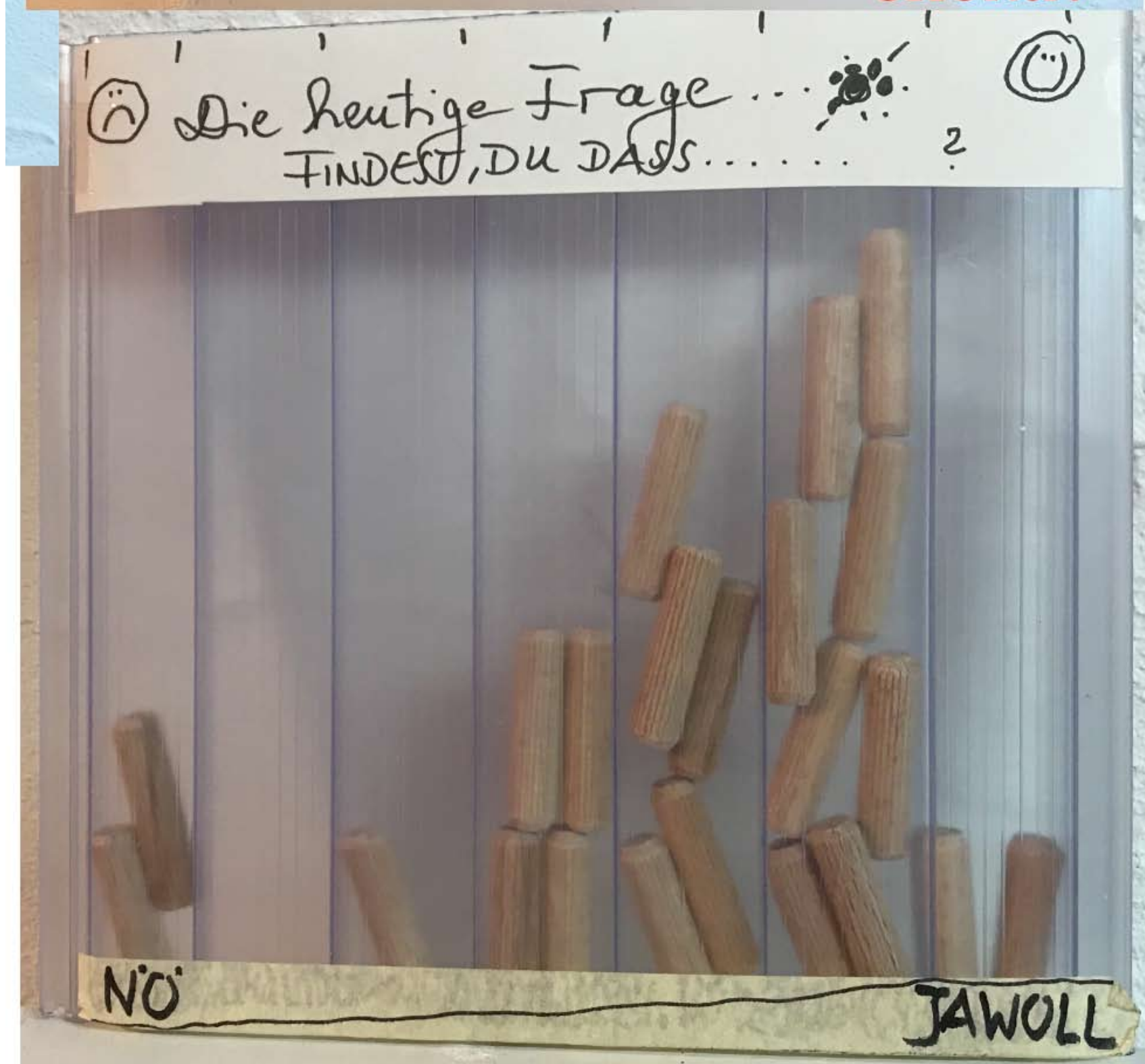
Man lässt sich als Lehrender von den Lernenden in die Karten schauen und erlebt einen vollautomatischen Lambda-Schub.

Unter didaktischen Zwillingen einen doppelten.

Luise basiert auf der Hattie-Studie.



Man sollte Unterricht wie ein StartUp von Lernenden und Lehrenden begreifen lernen.



Ich stelle euch heute Klein-Luise vor:

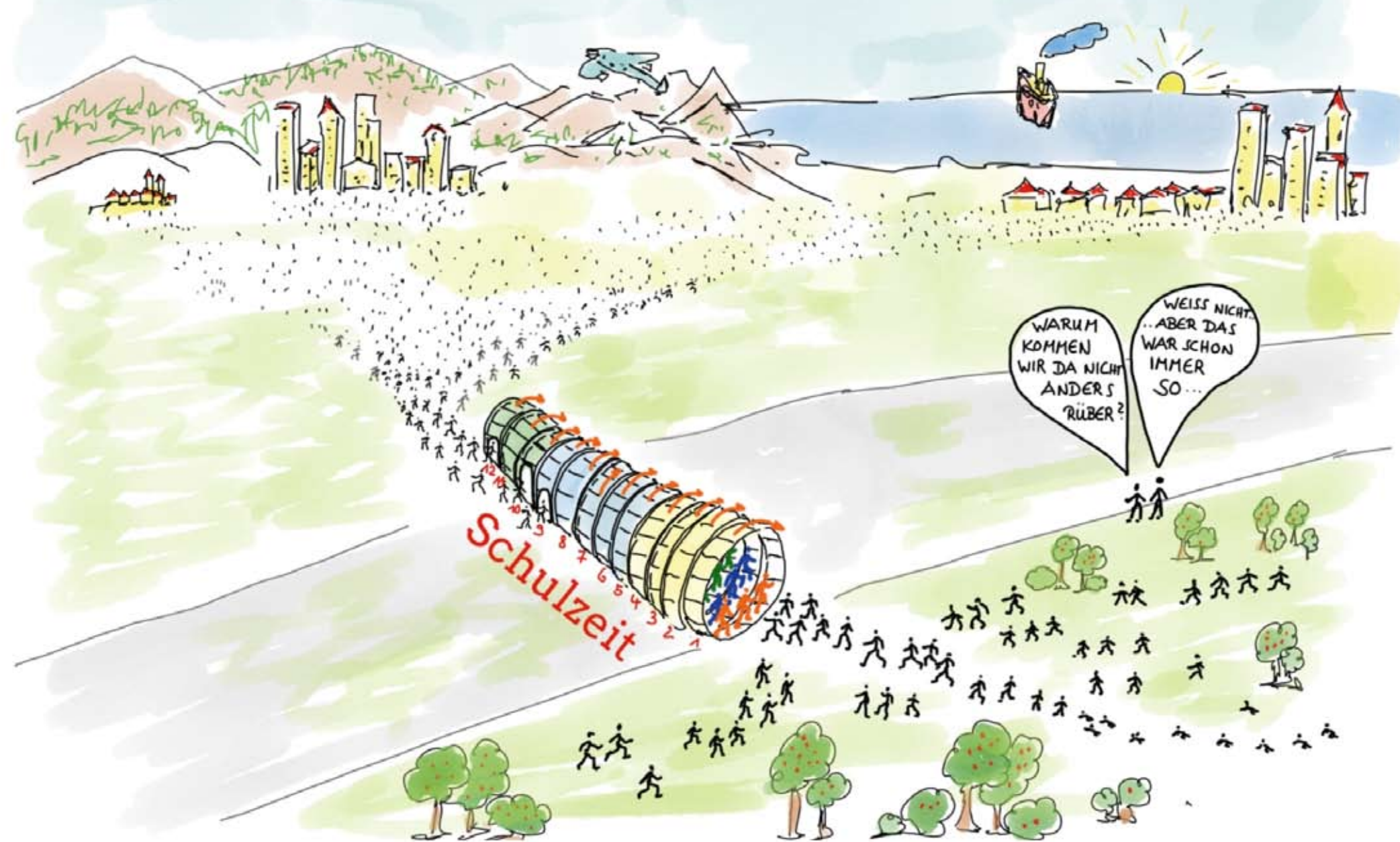
Ein einfaches Messinstrument, das man aufstellt, damit man am Ende der Unterrichtsstunde anonym abstimmen kann.

Fragen zur Stunde selbst ... Feedback in der Dauerschleife.

Es wirkt Wunder auf beiden Seiten.

Ich habe es am Ende meiner Schulzeit noch ausprobiert und stehe voll dazu.

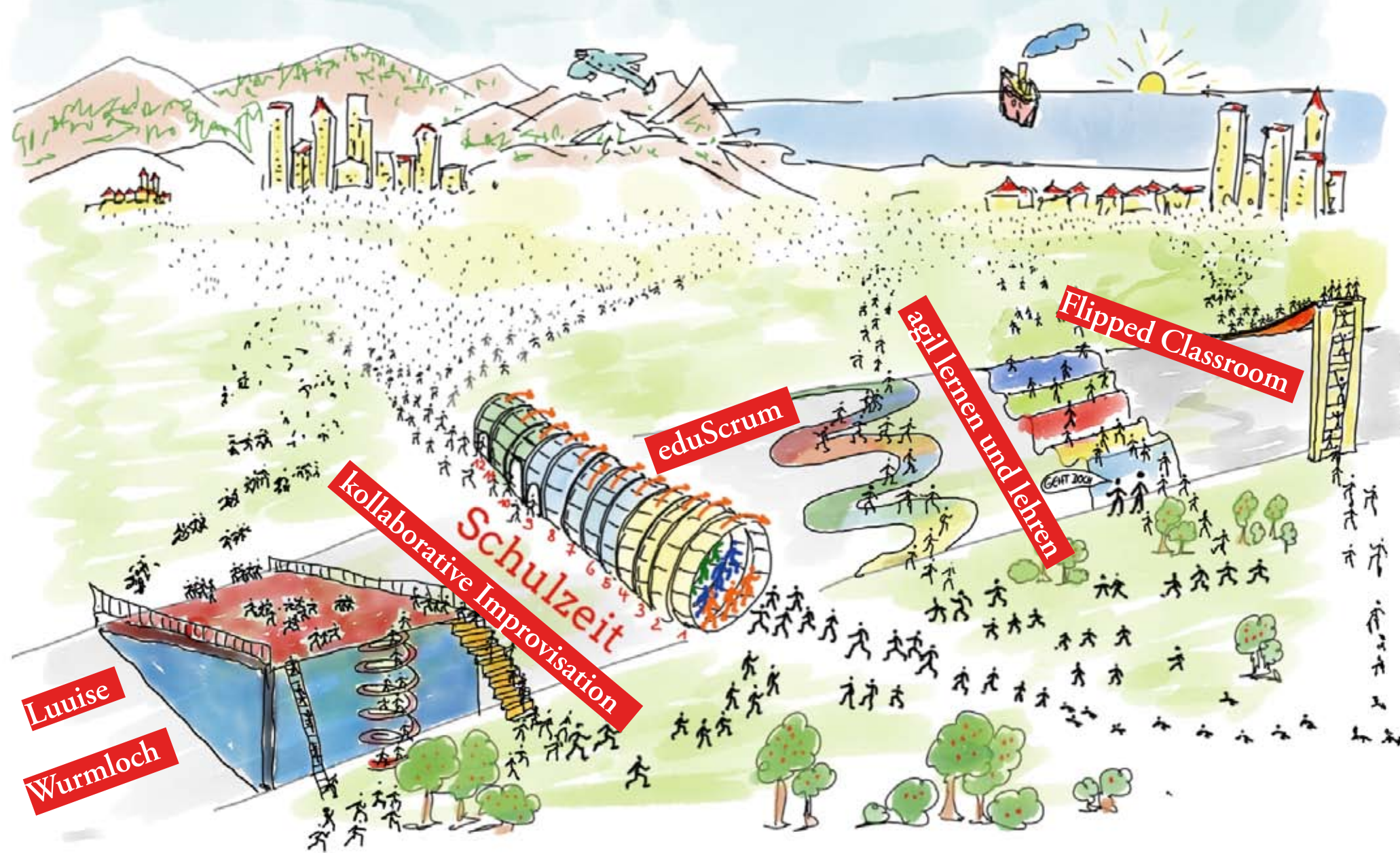
Die Sache mit dem Hamsterrad



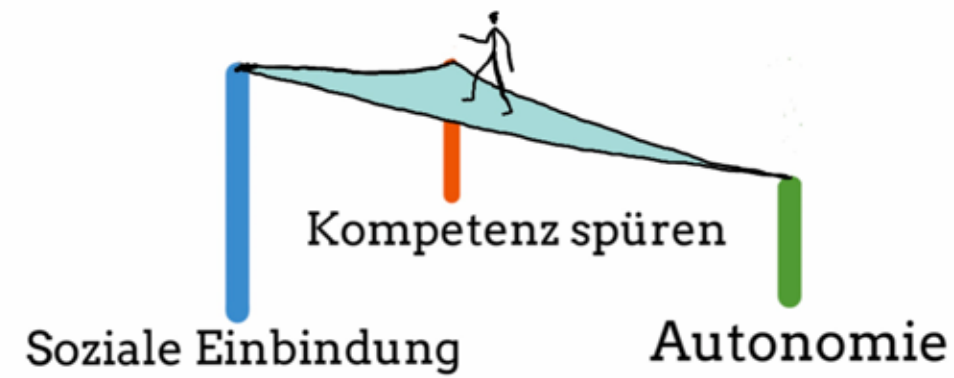
Um was es hier im ,Workshop eigentlich geht?

Es geht um die Frage, ob es eigentlich auch anders geht.

Die Sache mit dem Hamsterrad kann man ändern



Die Antwort: Ja klar geht es ...
fragt sich nur, wie man dahin könnte.

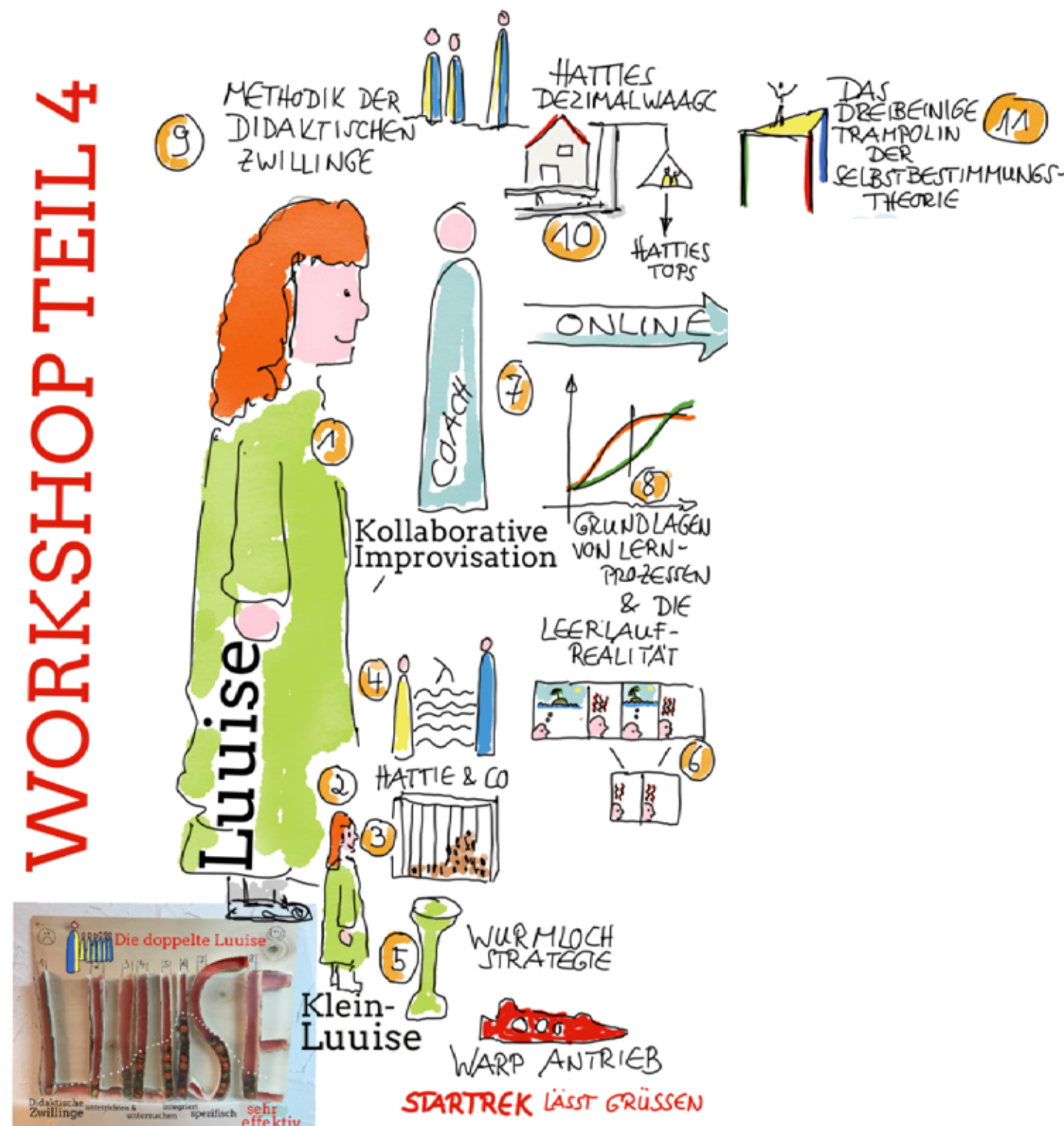


Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation ist allgemein anerkannt. Wenn man sie auf Schule anwendet, dann sind beim dreibeinigen Trampolin der Motivation die Beine von Autonomie und Kompetenz zu kurz und das Springen darauf natürlich nicht optimal.



4

WORKSHOP TEIL 4



Fassen wir zusammen - für die folgende Welturaufführung einer agil-didaktischen Idee braucht ihr folgende Begriffe:

Kollaborative Improvisation -

gemeinsam mehr Spielräume entwickeln.

Luise: Feedbackverfahren aus der Schweiz auf der Basis der Hattie-Studie Weltgrößte Bildungsstudie

Klein-Luise:

Schlanke Form der Rückmeldungen aus dem Unterricht

Lambda-Ebene - Beziehungsebene Lernende-Lehrende

Didaktische Zwillinge: Schüler/innen mit ins Boot holen

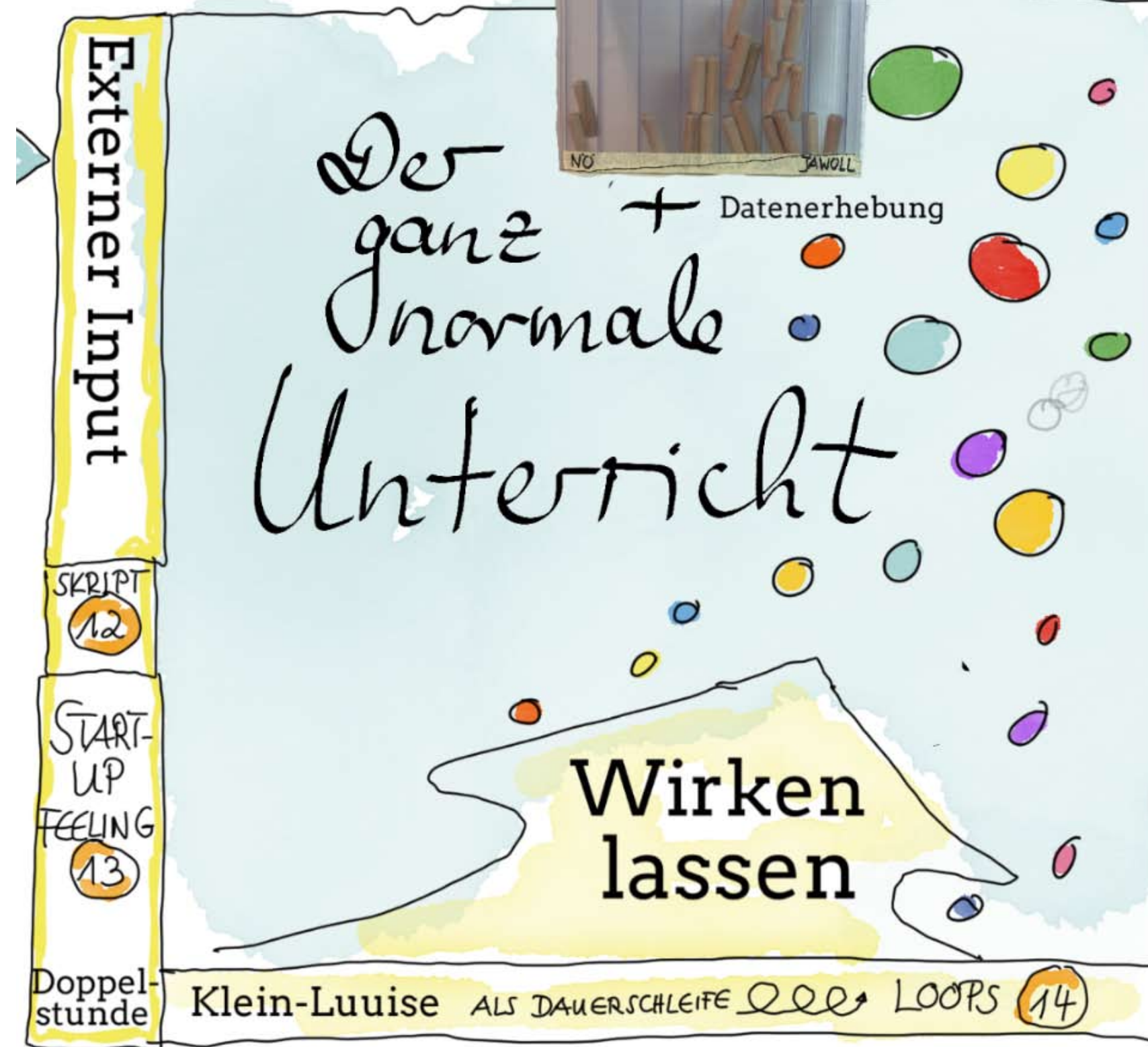
Hattie Dezimalwaage: Entspricht dem agilen Manifest

Das dreibeinige Trampolin: Selbstbestimmungstheorie



Ich werde jetzt eine pädagogische Wildblumensamenbombe werfen. Ich denke, ihr kennt diese Idee. Man wirft einen kleinen Erdklumpen, gefüllt mit Samen und freut sich später über diejenigen Blumen, die wild aufgehen.

Die Wurmloch-Strategie ist am vorletzten Dienstag für diesen Vortrag entstanden, aber schon an 5 Schulen angekommen, die ich in Sachen agiles Lernen und Lehren berate. Ob der Warp-Antrieb an diesen Schulen als Wildblume aufgeht und wie er weiterentwickelt wird, das wird sich erst zeigen. Für unsere kleine Zukunftswerkstatt hier in Agilhausen ist es auf alle Fälle eine starke Methode.

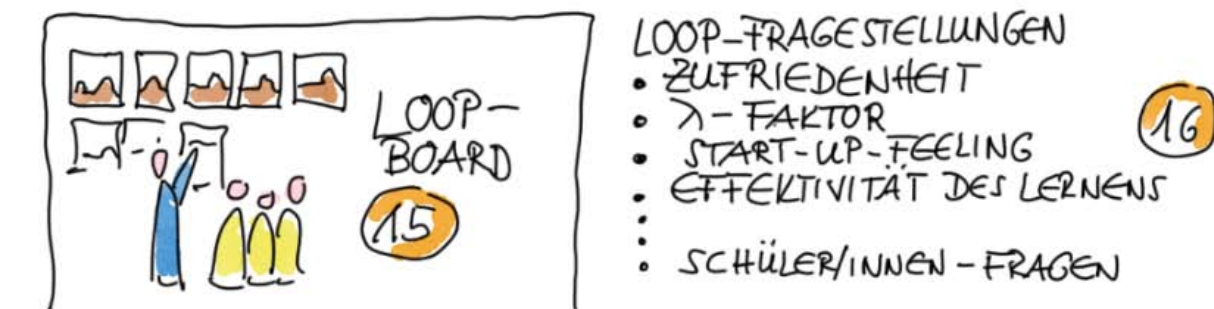
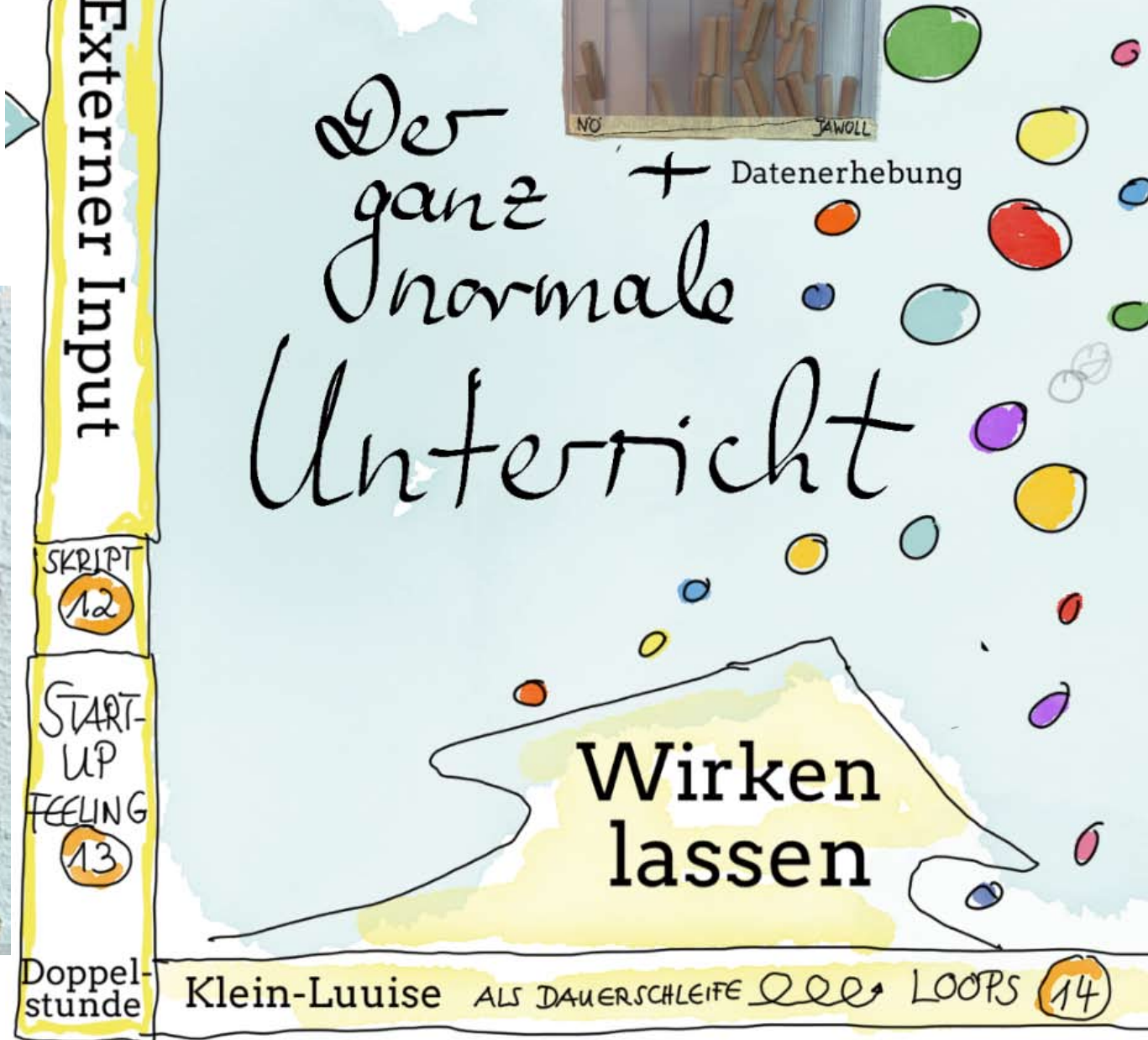
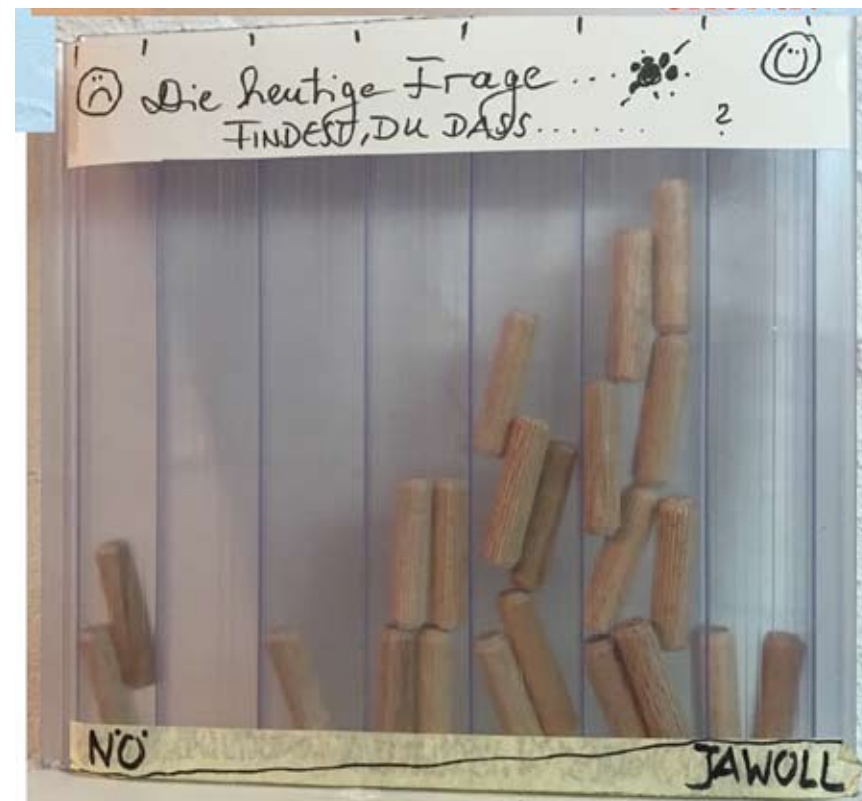


Die Wurmloch-Strategie aus Agilhausen

setzt auf eine intensive Vorarbeit, um den Lambda-Faktor in der Klasse hoch zu setzen und Lambda-Schwellen abzubauen. Im Input eines externen Coachs gibt es eine Einheit über Lerntheorie für Schüler/innen.

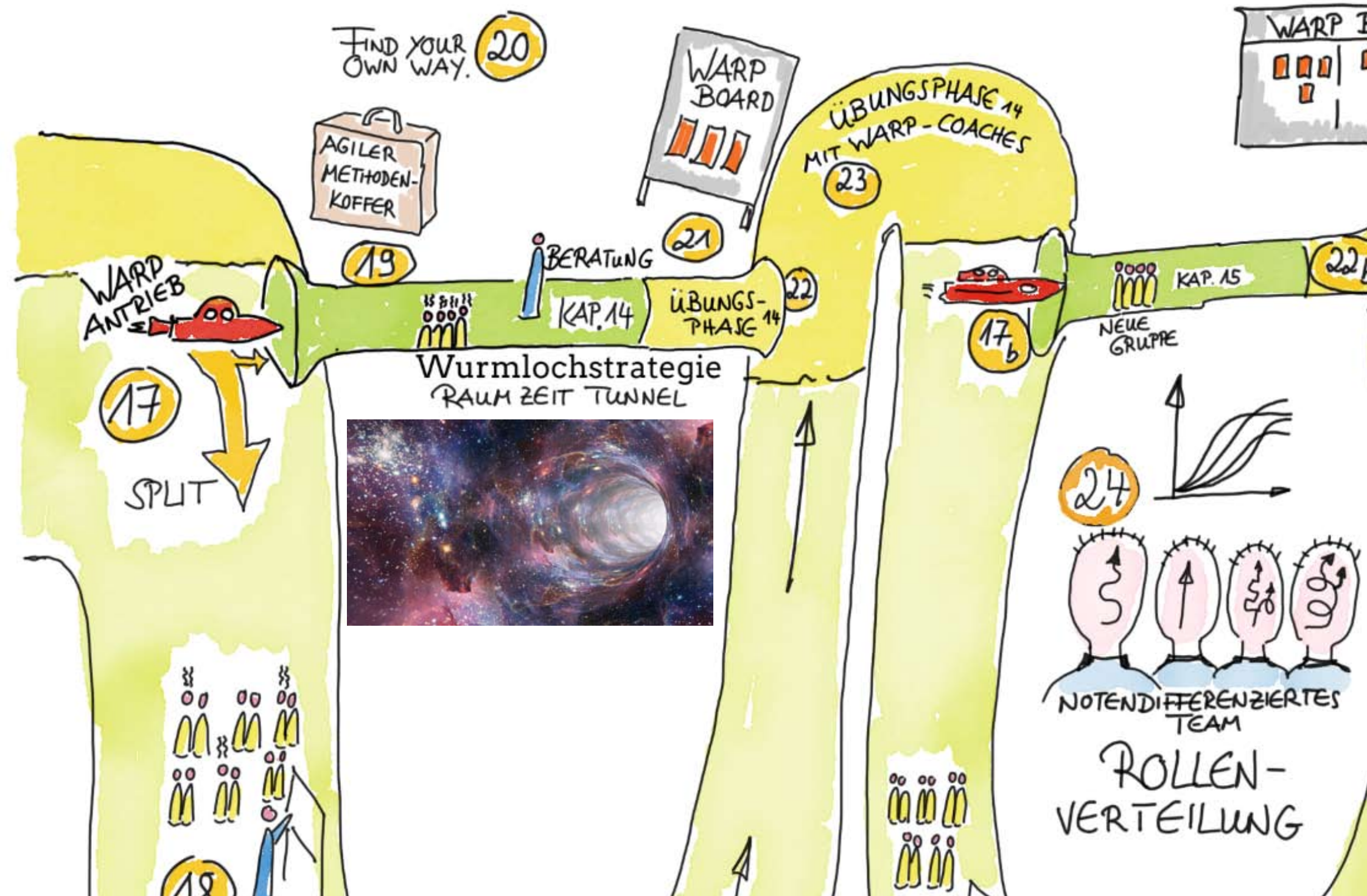
Dann einfach einige Wochen lang Klein-Luise als Dauerschleife. Feedbackkultur vom Feinsten.

Und dann eben: Wirken lassen.



Die Ergebnisse der Rückmeldungen nach jeder Stunde wird an einem Loop-Board aufgehängt.

Um immer mal wieder drüber zu reden.



Die Plandidaktik des normalen Unterrichts ist scheinbarr gerade-linig. Ist es aber nicht. Unterricht entspricht mehr einem Univer-sum, das in sich gekrümmt ist. Der Raumzeit, deren Krümmung von vielen Faktoren abhängt. Und ja, ich bin Physiker.

Und dann schickt man für jedes Kapitel leistungsdifferenzierte Vierer-Teams mit unterschiedlichen Rollen durch ein Wurmloch. Erfolgreiche eduScrum-Klassen werden mit dem Lehrplan um 7-8 Wochen früher fertig als Parallelklassen. Das ist die Aufgabenstellung für die Warp-Gruppe mit der Idee des professionellen Ausprobierens. Sucht Möglichkeiten, s chneller mit dem nächsten Kapitel fertig zu werden und berichtet es auf dem Warp-Board



Die Visualisierungsidee kommt aus der Relativitätstheorie. Die Raumzeit ist gekrümmt. Ein Wurmloch ist die Idee, dass sich ein gefaltetes Universum an zwei eigentlich weit entfernten Stellen so nahe kommt, dass sich dort ein schnellere Reise zu weit entfernten Sternen durchführen lässt.

Jedes Warp-Team wird sicher andere Ideen finden.

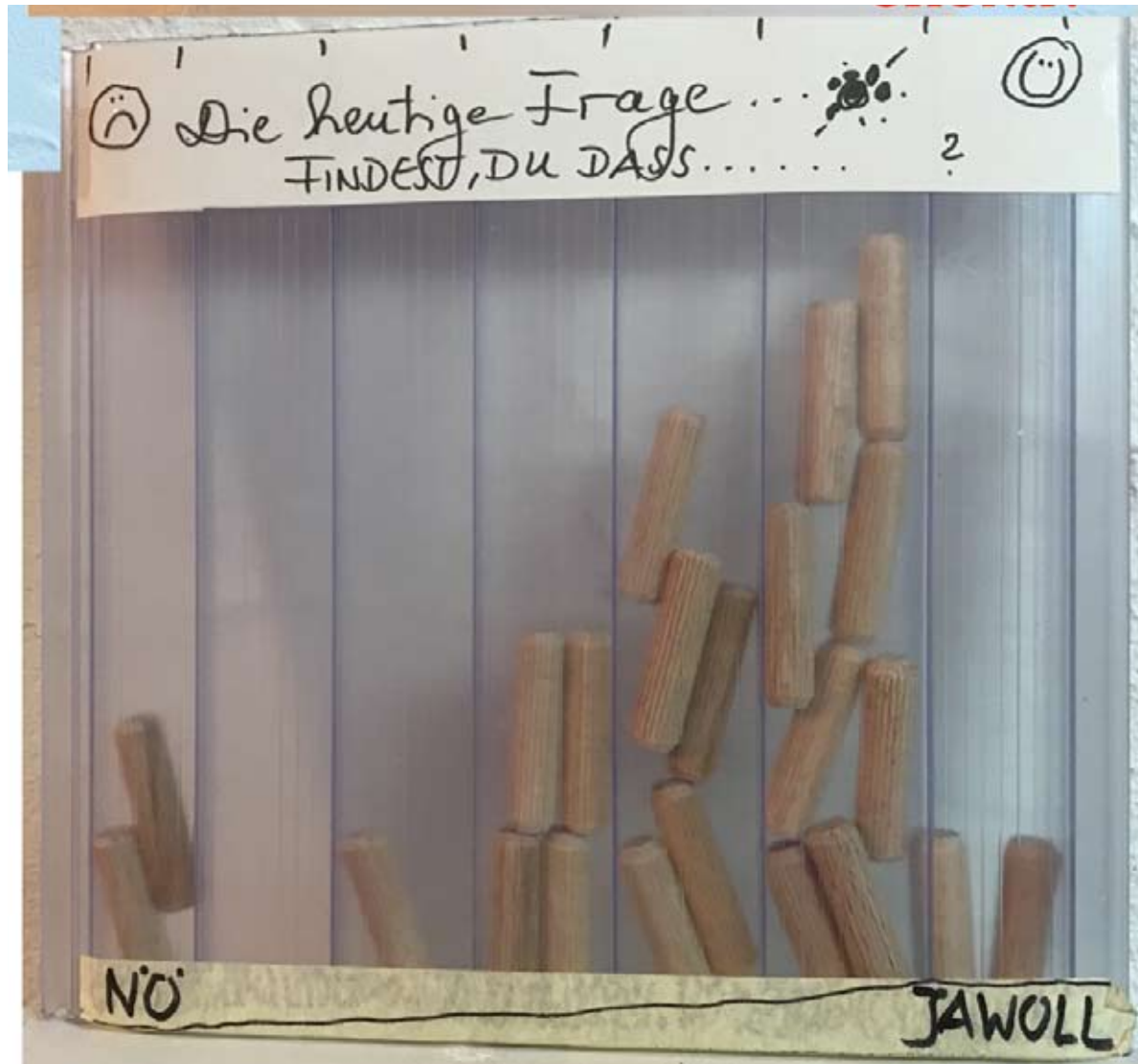
Denn Lernen ist einfach ein sehr individueller Vorgang.



Skript: www.aufeigenefaust.com unter Agilhausen

Kontakt: otto.kraz@aufeigenefaust.com

Mit Klein-Luise lässt sich jeder Arbeitsplatz positiv verändern



Ende der Bilderreise und Diskussion